

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Derendingen**
Jugendgemeinderat

Betreff: Jugendarbeit in Derendingen

Bezug: Vorlage 253/ 2010

Anlagen: Bezeichnung:

Bericht:

1. Anlass

Nach mehreren Monaten offener Jugendarbeit in Derendingen soll dem Ausschuss über den Stand der Arbeit berichtet werden.

2. Sachstand

2.1 Vorgeschichte

Zum Haushalt 2010 wurde beschlossen, dass in Derendingen in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Turnhalle Feuerhägle ein Jugendtreff eingerichtet werden soll. Der Sperrvermerk über die Erhöhung der Personalkosten für 0,5 AK sozialpädagogische Fachkraft wurde durch Beschluss vom 07.07.2010 aufgehoben.

2.2 Umbauphase des Jugendtreffs

Bereits im August 2010 begann der Umbau der Hausmeisterwohnung. Neben manchen Arbeiten, die von Handwerkern ausgeführt werden mussten, wurden die Bauarbeiten hauptsächlich von ehrenamtlich tätigen Erwachsenen und Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist dabei das Engagement eines Derendinger Bürgers, der als ehrenamtlicher Bauleiter die Arbeiten koordinierte, über einen Zeitraum von fast einem Jahr die Schüler-AGs anleitete und viele Arbeiten auch selbst ausführte.

Die Schülergruppen arbeiteten jeweils einmal wöchentlich für zwei Schulstunden im Jugendtreff. Mit jeweils fünf bis zehn Schülerinnen und Schülern pro Gruppe gelang es, dass ein erheblicher Teil der Arbeiten von Jugendlichen geleistet wurde. Die ehrenamtlichen Erwachsenen und die Schülerinnen und Schüler übernahmen unter anderem Abrissarbeiten, die Mon-

tage einer Schallschutzdecke, das Verputzen und Streichen der Wände, das Lackieren der Tür zum Innenhof, die Montage von Fußbodenleisten, die Sanierung und Neumontage der Küche, das Fliesen der Toiletten und die endgültige Gestaltung der Räume.

2.3 Die Räume des Jugendtreffs

Mit Abschluss der Umbauarbeiten verfügt der Jugendtreff über einen Raum von ca. 60 m² Größe. Zusätzlich sind ein Büroraum, eine Küche, ein geräumiger Innenhof und eine Garage nutzbar. Die Räume wurden jugendgerecht eingerichtet. Dabei wurde ein Großteil der Einrichtung aus dem ehemaligen Jugendtreff Wanne nach dessen Schließung in Derendingen weiterverwendet.

Noch vor den Sommerferien konnte im Juli 2011 der Jugendtreff eröffnet werden. Die nun fertigen Räume stehen nach Absprache auch anderen Einrichtungen oder Vereinen, die Jugendarbeit betreiben, für einzelne Veranstaltungen zur Verfügung. Im Jahr 2011 nutzten dies bereits die evangelische Kirchengemeinde sowie eine Elterngruppe der Walter-Erbe-Realschule.

2.4 Personelle Ausstattung

Der Jugendtreff Derendingen ist der einzige städtische Jugendtreff, der nur mit einem Personalumfang von 0,5 AK ausgestattet ist. Dies führt dazu, dass einerseits nur begrenzte Öffnungszeiten angeboten werden können und Mädchen keine Ansprechpartnerin haben, andererseits sind gewisse Angebote ohne Hilfe einer zweiten Person nicht möglich. Es gibt auch in der alltäglichen Arbeit viele Situationen, in denen aufgrund der Tatsache, dass keine zweite Aufsichtsperson anwesend ist, Einschränkungen in der pädagogischen Arbeit stattfinden müssen.

2.5 Die Angebote des Jugendtreffs

Der Jugendtreff ist an drei Tagen, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. Schwerpunkt der Arbeit ist der offene Betrieb. Der Raum soll Jugendlichen aus dem Stadtteil die Möglichkeit bieten, sich zu treffen, die Freizeit aktiv zu gestalten, an Angeboten teilzunehmen und eigenen Interessen nachgehen zu können. Gleichzeitig sollen die Besucherinnen und Besucher durch die hauptamtliche Fachkraft eine Ansprechperson für ihre alltäglichen Fragen und Probleme finden.

Zusätzlich gibt es seit September 2011 regelmäßig inhaltlich an den Interessen der Jugendlichen ausgerichtete Angebote im Kreativbereich (zum Beispiel Arbeiten mit Speckstein oder Stofftiere nähen) und medienpädagogische Projekte (zum Beispiel Foto- und Videoarbeiten).

2.6 Besucherinnen und Besucher

Zielgruppe der Arbeit im Derendinger Jugendtreff sind Jugendliche im Alter von 12 bis ungefähr 18 Jahren, die im Ortsteil wohnen. Seit der Eröffnung des Jugendtreffs kommen im Durchschnitt pro Öffnungstag zehn Besucherinnen und Besucher. Allerdings schwanken die Besucherzahlen noch stark zwischen drei und 20. In der vergangenen Zeit hat sich bereits eine kleine Gruppe Jugendlicher gebildet, die regelmäßig die Angebote des Treffs nutzen. Dabei handelt es sich um Jugendliche im Alter von zwölf bis 13 Jahren, die größtenteils in Derendingen wohnen.

2.7 Aktuelle Ziele der Arbeit

Ein wichtiges Ziel ist derzeit, den Jugendtreff im Stadtteil zu etablieren und eine feste Stammbesucherschaft zu gewinnen. Deshalb wird versucht, die Angebote inhaltlich möglichst gut auf die unterschiedlichen Interessen der Jugendlichen vor Ort auszurichten. Es ist auch beabsichtigt, Jugendliche an Angebote heranzuführen, die bereits in Derendingen statt-

finden. So ist eine engere Zusammenarbeit mit den stadtteilübergreifenden Angeboten der städtischen Jugendarbeit (beispielsweise „Sport am Samstag“ in der Turnhalle Feuerhäggle) ebenso geplant wie mit der Mörikeschule und der Lebenshilfe Tübingen. Das gemeinsame Ziel dieser Vorhaben ist, möglichst vielen und auch unterschiedlichen Jugendlichen ein Kennenlernen des Jugendtreffs und einen niederschweligen Zugang zu den Angeboten zu ermöglichen

3. Herausforderungen und Perspektiven

Ehrenamtliches Engagement

Schon vor der Eröffnung des Jugendtreffs war daran gedacht, die Öffnungszeiten der Räume durch das Engagement ehrenamtlich tätiger Erwachsener zu erweitern. Daher wurden schon während der Umbauarbeiten, bei diversen Veranstaltungen im Ortsteil und im Jugendtreff Personen gesucht, die sich vorstellen können, ein Ehrenamt in der Jugendarbeit auszuüben. Geplant war, dass beispielsweise eine Gruppe von vier bis sechs Erwachsene im Wechsel Öffnungszeiten an einem weiteren Tag betreut. Doch die Suche nach Personen für eine solche Gruppe gestaltet sich schwierig.

Der hauptamtliche Mitarbeiter versucht nun, bei konkreten Programmpunkten Erwachsene anzusprechen, um ihn zu unterstützen. Eventuell kann sich durch solche Kontakte zur Arbeit im Jugendtreff eine Gruppe von Erwachsenen entwickeln, die auch regelmäßig im Jugendtreff tätig wird.

Auch die Selbstverwaltung durch eine Gruppe von Jugendlichen ist in der Zukunft möglich. Allerdings müsste es sich dabei um Jugendliche handeln, die über einen längeren Zeitraum zu den Besucherinnen und Besuchern des Jugendtreffs zählen und ein Mindestalter von 16 Jahren haben. Diese Möglichkeit besteht damit erst, wenn sich eine feste Stammbesucher-schaft gebildet hat.

Vor den Sommerferien 2012 ist geplant, die bisherigen Angebote und Öffnungszeiten aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Monate zu bewerten und gegebenenfalls neu an die Erfordernisse der Jugendlichen anzupassen.